

Arbeitskreis 2.11: Fachliche Voraussetzungen der Sachverständigen und Fachplaner für Geotechnik

Obmann: Dr.-Ing. Markus Herten

Zielsetzung

Ziel des Arbeitskreises ist die Festlegung und Beschreibung der fachlichen Voraussetzungen für die verantwortliche Abfassung geotechnischer Berichte nach den geltenden DIN- bzw. Eurocode-Normen. Diese Voraussetzungen werden grundsätzlich durch entsprechendes Hochschulstudium, einschlägige Berufserfahrung sowie durch fachbezogene Fort- und Weiterbildung erworben.

Angaben zum Arbeitskreis

Der im Jahr 2007 gegründete Arbeitskreis hielt bisher 11 Sitzungen ab. Er umfasst inzwischen 18 Mitwirkende verschiedener Hochschulgänge, davon 12 für Bauingenieurwesen, 2 für Geotechnik (TU Freiberg), 3 für Ingenieurgeologie und 1 für Tiefbaurecht, die alle durch langjährige geotechnische Berufserfahrung ausgewiesen sind.

Sitzungen des Arbeitskreises im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden keine Arbeitskreissitzungen statt.

Arbeitsergebnisse aus dem Berichtszeitraum

Nach Zustimmung des DGGT-Vorstandes erfolgte die Veröffentlichung der Empfehlung des Arbeitskreises zu Beginn des Jahres 2013 im Heft 1 der Zeitschrift Geotechnik. Die Leser waren aufgefordert, Änderungsvorschläge bis zum 1. Oktober 2013 an die DGGT zu schicken. Die wenigen eingegangenen Rückmeldungen bezogen sich ausschließlich auf Fragen zur persönlichen Qualifikation. Da in den EASV nur die Anforderungen an das heutige Studium definiert sind, ist der Eigennachweis für Tätige mit früherer Ausbildung unter Umständen schwierig. Der Arbeitskreis führt jedoch keine individuellen Beurteilungen durch. Die Anfragen zeigen aber, dass eine entsprechende zertifizierende Stelle erwünscht ist und eingerichtet werden sollte.

Weiteres Arbeitsprogramm und Perspektiven für die nächsten Jahre

Es erfolgen zusätzliche Veröffentlichungen. Das weitere Vorgehen wird in der nächsten Sitzung festgelegt.

Veröffentlichungen des Arbeitskreises

EASV Sachverständige für Geotechnik, Anforderungen an Sachkunde und Erfahrung, Geotechnik, Band 36, H. 1, 2013